

Mercedes landet nach Unfall auf der Motorhaube eines parkenden Autos

Aus bislang ungeklärter Ursache stießen am Sonntag gegen 23:15 Uhr auf der Kreuzung Ostwall / Schwanenwall / Kaiserstraße in Dortmund der Pkw einer Bergkamenerin mit einem Mercedes zusammen. Eines der Fahrzeuge landete dabei auf der Motorhaube eines geparkten Autos. Zwei Personen verletzten sich durch den Unfall leicht.



Dieser Mercedes landete nach einem Unfall mit Bergkamener Beteiligung auf der Motorhaube eines parkenden Autos.

Nach ersten Zeugenaussagen fuhr eine 20-Jährige aus Bergkamen mit ihrem VW auf dem Ostwall und beabsichtigte nach rechts in die Kaiserstraße zu fahren. Beim Fahrstreifenwechsel stieß die junge Dame mit ihrem Golf gegen einen Mercedes eines 20-jährigen Dortmunders. Durch den Aufprall kam dieser von der Fahrbahn nach rechts ab, fuhr über den Bürgersteig und landete schließlich auf der Motorhaube eines geparkten Hyundai. Ein weiterer abgestellter Peugeot wurde dabei ebenfalls beschädigt.

Durch den Unfall verletzten sich der Fahrer des Mercedes und die 20-jährige Beifahrerin im Golf leicht.

Aus polizeilicher Sicht entstand ein Sachschaden von mehr als 50.000 Euro.

Die Ermittlungen der Polizei dauern an.

Einbruch in Kfz-Werkstatt – Täter drangen durchs Fenster ein

In der Nacht zu Montag brachen unbekannte Täter ein Fenster einer Kfz-Werkstatt an der Ernst-Schering-Straße auf. Sie durchsuchten das Büro und die Aufenthaltsräume. Ob etwas entwendet wurde, stand zum Zeitpunkt der Anzeigenerstattung noch nicht fest. Hinweise zu verdächtigen Wahrnehmungen bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Wilde Verfolgungsjagd der Polizei auf der A 2:

Streifenwagen gerammt

Eine wilde Verfolgungsjagd über die A 2 von Herford bis Dortmund-Menge hielt am Sonntagabend die Autobahnpolizei in Atem. Der Flüchtige war angetrunken, besaß keinen Führerschein und sein Auto war nicht versichert.

In Schlangenlinien war ein 57-Jähriger aus Köln auf der A 2  in Richtung Dortmund unterwegs. In Höhe der Anschlussstelle Herford/Bad Salzuflen sollte der Mercedes angehalten werden. Dabei fuhr der Kölner gegen die Leitplanke und verriegelte die Türen des Pkw. Als die Beamten sich dem Fahrzeug näherten, gab der Mann Gas und flüchtete.

Flucht vor der Polizei mit Tempo 200

Bei der anschließenden Verfolgung erreichte das Fahrzeug Geschwindigkeiten über 200 km/h. Nach einigen gefährlichen Situationen und Beinaheunfällen brach die Polizei die Verfolgungsfahrt zunächst ab. Später sollte er aber durch mehrere Streifenwagen der Autobahnpolizei Dortmund in Höhe der Anschlussstelle Bönen gestoppt werden. Dabei erhielten die Einsatzkräfte per Hubschrauber Unterstützung aus der Luft.

Streifenwagen gerammt- Polizisten verletzt

Der Fahrer rammte jedoch zwei Streifenwagen und setzte seine Fahrt fort. Beide Streifenwagen wurden bei dem Zusammenstoß beschädigt und vier Beamte leicht verletzt. In Höhe der Anschlussstelle Dortmund-Mengede konnte der Fahrer seine Fahrt wegen der starken Beschädigungen am Pkw nicht fortsetzen und blieb stehen.

Der stark angetrunkene Mann, der nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis war, wurde festgenommen. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen. Die weiteren Ermittlungen ergaben, dass der Pkw, mit dem der 57 – jährige unterwegs war, nicht mehr versichert war.

Einbruch: Gullydeckel fliegt in die Frontscheibe eines Getränkemarkts

In der Nacht zu Sonntag brachen gegen 0.50 Uhr Unbekannte in einen in einen Getränkemarkt auf der Jahnstraße in Oberaden ein. Dabei wurden sie beobachtet.

Die beiden Täter warfen mit einem Gullydeckel eine Frontscheibe ein und gelangten durch die Öffnung in den Verkaufsraum. Hier entwendete sie Spirituosen und flüchteten anschließend zu Fuß.

Die Täter werden wie folgt beschrieben: jugendliche männliche Personen, die beide mit einem grauen Trainingsanzug bekleidet waren, ein Täter soll kräftig gebaut sein.

Hinweise nimmt die Polizei in Bergkamen (Tel.: 02307/921-7320 oder 3220) entgegen.

Zehn Verletzte, vier Mal Totalschaden

Zehn Menschen verletzt, vier Autos schrottreif: Bilanz eines Unfalls, den ein 68-Jähriger aus Kamen am Abend des zweiten Weihnachtstages in Münster verursacht hat.

Alles begann mit einem missglückten Überholmanöver auf einer Umgehungsstraße in Richtung Autobahn. Das überholte Auto wurde laut Polizei wohl von dem Kamener abgedrängt und krachte gegen einen Baum – und der Kamener wenig später auch. Zwei Wagen im Gegenverkehr „zerlegte“ es genauso. Einen Verletzten musste die Feuerwehr aus dem Wrack seines Wagen befreien: Seine Beine waren eingeklemmt.

Gestern Nachmittag berichtete die Polizei Münster dann, dass auch der Kamener noch im Krankenhaus ist. Immerhin: In Lebensgefahr ist nach dem Unfall niemand. – Der Kamener musste auf Anordnung der Staatsanwaltschaft seinen „Lappen“ abgeben. Gegen ihn wird wegen Gefährdung des Straßenverkehrs ermittelt.

Schnelle und unbürokratische Hilfe nach Unfall: Dankeschön an Polizei nach über 25 Jahren

Ein öffentliches Dankeschön von einem Bürger ist für die Polizei selten geworden. Jetzt gibt es eins. Der Anlass, ein Unfall auf einer Umleitungsstrecke nach einer Sperrung der A

2, liegt aber bereits rund 27 Jahre zurück. Mit einem Brief bedankt Helene Lackinger aus Karlsruhe jetzt nochmals für die damals geleistete schnelle Hilfe der Beamten der Kamener Polizeiwache.



Über Helene Lackinger und die schnelle Hilfe durch die Polizei in Kamen berichteten die damaligen WR-Redakteure Alfred Hintz und Ulrich Bonke (Foto).

Helene Lackinger war damals 35 Jahre alt und hatte noch den Hausnamen Fogel. Sie kam aus Polen und war mit ihren beiden Söhnen auf Verwandtenbesuch in der Bundesrepublik. Während dieser Autoreise sie doppeltes Pech.

Der jungen Witwe wurden die Ausreisepapiere gestohlen. Die Ersatzpapiere kosteten 150 Mark. Auf der Rückfahrt im eigenen Auto hatte sie gerade noch 43 Mark in der Tasche. Und dann kam der Unfall. 24700 Kilo Flüssiggas hatten sich bei Lünen über die A 2 nach einer Lkw-Karambolage ergossen. Die Autobahn war über Stunden gesperrt gewesen und auf der Umleitung baute sie selbst einen Unfall. Dann mussten neben anderen Unannehmlichkeiten auch noch die Reparaturkosten für ihr Auto beglichen werden.

200 Mark aus der Kaffeekasse der Polizei

Hier halfen die Polizeibeamten schnell und unbürokratisch. Der Kreis Unna verzichtete auf die übliche Sicherheitsleistung. Das Kamener Sozialamt spendierte 75 Mark. 200 Mark nahmen die Polizisten aus ihrer Kaffeekassen. Von einem Autohaus

erhielten sie eine neue Autotür, die dann in einer Werkstatt kostenlos eingesetzt wurde. Für die Wartezeit hatten die Beamten Helene Lackinger mit ihren 11 und 15 Jahre alten Söhnen zu einem Essen eingeladen.

Zwei Jahre später siedelte Helene Lackinger in die Bundesrepublik über und fand auch privat ein neues Glück. „Wenn die Familie zusammensitzt, erinnern wir uns oft an die Ereignisse damals im Jahre 1986“, schreibt jetzt Helene Lackinger an die Polizei in Kamen und an alle, die geholfen haben. „Ich weiß nicht, was aus uns geworden wäre ohne eure großzügige Unterstützung. Mir kommen noch heute die Tränen, wenn ich an eure guten Herzen denke.“

19-jähriger Handtaschenräuber schnell gefasst – 85-jähriges Opfer stürzte schwer

Einem beherzten Passanten ist es zu verdanken, dass die Polizei am Montagabend gegen 18.15 Uhr in der Hammer Innenstadt einen brutalen Handtaschenräuber schnell fassen konnte. Der 19-jährige Tatverdächtige hatte sein Opfer, eine 85-jährige Frau, bei diesem Raub schwer verletzt.

Eine 85-jährige Seniorin stürzte bei diesem Raub in der  Roßbachstraße zu Boden und verletzte sich schwer. Kurz drauf wurde ein 19-jähriger Tatverdächtiger auf der Dortmunder Straße festgenommen. Er hat die Tat zugegeben. Ein Zusammenhang zur Raubserie im Hammer Osten wird derzeit ausgeschlossen. Der älteren Dame geht es mittlerweile besser. Weihnachten hat sie jedoch im Krankenhaus verbracht. Dem Täter kam die Polizei dank eines couragierten Zeugens schnell auf

die Schliche. Er hatte den Räuber verfolgt und ihn detailliert beschrieben.

Einbruch in den Penny-Markt an der Landwehrstraße

In der Zeit von Dienstagmittag bis Donnerstagmorgen brachen Unbekannte in einen Aufenthaltsraum des Penny-Markts an der Landwehrstraße ein. Hier durchsuchten sie die Schränke und Wertfächer. Ob etwas entwendet wurde, stand zum Zeitpunkt der Anzeigenaufnahme noch nicht fest. In das Ladenlokal waren die Täter nicht vorgedrungen.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Unfallflucht nach Alkohol- und Drogenmissbrauch

Nach einer Unfallflucht in der Nacht zu Mittwoch stellt sich ein 21-Jähriger freiwillig der Polizei. Damit war er sehr gut beraten gewesen. Offensichtlich stand er unter Alkohol und Drogen, als er mit seinem Fahrzeug auf der Friedrich-Ebert-Straße in Unna gegen zwei parkende Autos prallte.

Gegen 10.30 Uhr stellten am 1. Weihnachtsfeiertag zwei Fahrzeughalter fest, dass im Laufe der Nacht ihre parkenden Fahrzeuge auf der Friedrich-Ebert-Straße (Höhe Nr. 45) bei

einem Verkehrsunfall erheblich beschädigt wurden. Bei der Unfallaufnahme konnten an der Unfallstelle Fahrzeugteile von dem verursachenden Fahrzeug aufgefunden werden.

Im Rahmen der Fahndung wurde das Verursacherfahrzeug in der Nähe des Unfallstelle aufgefunden. Der Pkw wurde durch die Polizei zur Beweis zwecken sichergestellt. Der 21-jährige Fahrzeughalter war nicht Zuhause, als die Polizei ihn anschließen befragen wollte. Er meldete sich aber gegen 16.20 Uhr auf der Wache Unna. Er stand erheblich unter Alkoholeinfluss, ein Drogentest verlief ebenfalls positiv. Zur Beweissicherung wurden ihm Blutproben entnommen. Seinen Führerschein musste der junge Mann natürlich abgeben.

Einbruch am 1. Feiertag an der Kamer Heide

Am 1. Weihnachtsfeiertag brachen Unbekannte zwischen 17 und 18 Uhr in ein freistehendes Einfamilienhaus im Bereich der Kamer Heide in Overberge ein. Unbekannte Täter hebelten ein Küchenfenster auf und konnten so in das Haus eindringen. Sie durchsuchten die Wohnräume, zur Beute gibt es bisher keine Angaben. Hinweise nimmt die Polizei in Kamen (Tel.: 02307/921-3220) entgegen.

Mordversuch und Brandstiftung: 31-Jähriger wirft Molotowcocktail in ein Café in Scharnhorst

Gegen einen 31-jährigen Mann hat der zuständige Haftrichter am Heiligabend Untersuchungshaft wegen mehrfachen Mordversuchs und Brandstiftung erlassen. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm vor, am Montag in ein mit 20 Personen besetztes Café in Scharnhorst einen Brandsatz, einen sogenannten Molotowcocktail, geworfen zu haben.

Der 31-Jährige war vorherrschend aufgrund von Streitigkeiten von dem Betreiber aus dessen Cafe verwiesen worden. Er bastelte anschließend aus Rache drei sogenannte Molotowcocktails, in dem er brennbare Flüssigkeit in Bierflaschen füllte und diese mit einer Lunte versah.



Er kehrte zum Cafe zurück, zerstörte die Glasfüllung einer der beiden Eingangstüren und warf durch die entstandene Öffnung eine der von ihm gefertigten Brandflaschen, die er zuvor angezündet hatte.

Gäste löschten den Brand

„Dabei nahm er – neben der Inbrandsetzung des Gebäudes – die Tötung der etwa 20 Gäste, von deren Anwesenheit er wusste, zumindest billigend in Kauf“, erklärten die Staatsanwaltschaft und die Polizei. Es gelang allerdings den Gästen, den sich entwickelnden Brand zu löschen, bevor es zu größerer Zerstörung kam.

Der Beschuldigte wurde vorläufig festgenommen und am Dienstag dem Haftrichter des Amtsgerichts Dortmund vorgeführt, der antragsgemäß wegen versuchten Mordes und versuchter schwerer Brandstiftung Haftbefehl erließ